

Braucht Bindung einen Körper?

Physiologische Perspektiven für Krisenintervention, Therapie und Frühe Hilfen

Frühe Bindungsbeziehungen sind tief verwurzelt in den basalen Rhythmen unseres Körpers. Umgekehrt haben Sicherheit und Geborgenheit einen tiefgreifenden Einfluss auf Körperrhythmen und Organfunktionen. So atmen wir tiefer und unser Herz schlägt langsamer, wenn wir uns sicher fühlen. Diese körperlichen Zusammenhänge spielten in der klassischen Bindungstheorie bisher kaum eine Rolle.

Auf dieser Fachtagung werden unterschiedlichste Körperzugänge zur Eltern-Kind-Bindung und konkrete Modelle der Umsetzung im klinischen Bereich vorgestellt und diskutiert. Der Tag wird von Ursula Henzinger moderiert.

Vom Strom zum Puls: Das phänomenale Bewusstsein der Heilung in der biodynamischen Osteopathie

Karl-Heinz Weber, Osteopath, Wien

Atmung und innere Sicherheit: Warum sichere Bindung die Lungen kräftigt

Thomas Harms, Begründer der EEH, Psychologe, Körperpsychotherapeut, Bremen

Die Kraft des Herzens: Herzbasierte Bindungsförderung in Beratung und Therapie

Karin Meyer-Harms, Psychologin, Körperpsychotherapeutin, Bremen

Adaptation im kontinuierlichen Hautkontakt: 10 Jahre Bonding nach dem Kaiserschnitt im Bethesda-Spital in Basel

Cyril Lüdin, Fachberater für EEH, Kinderarzt, leitender Pädiater Bethesda-Spital, Basel

Von der Idee zum wissenschaftlichen Projekt: Nachsorge- und Qualitätsprojekt im BKH Kufstein - Frühe Hilfen für Eltern und Kind

Andrea Huber-Raß, MSc, Evaluation und
Claudia Gruber-Knotz, Fachberaterin für EEH

Rhythmus und Bindung: Die Bedeutung von Langsamkeit für Schwangerschaft, Geburt und erster Lebenszeit

Mechthild Deyringer, Trainerin für EEH, Heilpraktikerin, München

PERSPEKTIVEN
aus der PRAXIS

Anmeldungen und Infos

Onlineanmeldung auf <http://tagung.zoi-tirol.at> oder bei
Astrid Ellmerer - Email: zoiTirol@gmail.com, Tel: 0664/5037376

Kosten: 110 Euro

Zielgruppe

Hebammen, Krankenpfleger*innen, Psychotherapeut*innen, Stillberaterinnen, Frühförder*innen, Sozialpädagoge*innen, Psycholog*innen, Ärzt*innen, Sozialpolitiker*innen u.a.

Anerkennung

Die Veranstaltung gilt als Einführungstag für **Emotionelle Erste Hilfe** und wird vom Berufsverband Österr. PsychologInnen (**BÖP**) mit insgesamt 8 Einheiten anerkannt.